

Gesunde Kommune Projektbeschreibung

zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur finanziellen Projektförderung mit der AOK Bayern

Gesundheit in besten Händen

www.aok.de/bayern/gesundekommune

Inhaltsverzeichnis

Gesundheitsförderung in der Kommune

Hinweise zum Ausfüllen	3
1. Basisdaten	5
1.1 Einreicher der Unterlagen	5
1.2 Ansprechpartner für die AOK Bayern	5
1.3 Projektkosten.....	6
1.4. Weitere Förderungen.....	8
1.5. Bankverbindung	8
2. Vorbereitungsphase – Bedarfsermittlung.....	9
2.1. Entscheidung/Beschlussfassung.....	9
2.2. Zeitraum und Ort der Zeitraum und Ort der Bedarfsermittlung.....	9
2.3. Methode der Bedarfsermittlung	9
2.4. Zielgruppe/Datengrundlage	10
2.5. Ziel(e) der Bedarfsermittlung.....	10
2.6. Themenschwerpunkte	10
2.7. Öffentlichkeitsarbeit	10
2.8. Wissenschaftliche Begleitung	11
2.9. Kostenplanung	11
2.10. Ergänzende Anlagen	11
3. Umsetzungsphase – Projektinhalte	12
3.1. Allgemeine Angaben	12
3.2. Konzeption.....	13
3.3. Öffentlichkeitsarbeit	16
3.4. Zeitplanung	17
3.5. Dokumentation und Evaluation.....	17
3.6. Langfristige Umsetzung	18
3.7. Finanzplanung	18
4. Anlagen zur Umsetzungsphase.....	19
4.1. Anlage A: Zeitplanung.....	19
4.2. Anlage B: Finanzplanung – Übersicht	20

Gesundheitsförderung in der Kommune

Hinweise zum Ausfüllen

Sie möchten die Gesundheit Ihrer Bürger in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt, Ihrem Stadtteil oder in Ihrer Region fördern? Sie planen hierfür keine Einzelmaßnahmen, sondern verfolgen ein Gesamtkonzept „Gesunde Kommune“? Dann ist die AOK Bayern Ihr starker Partner an Ihrer Seite!

Mit der Einreichung der vorliegenden Projektbeschreibung ist es möglich, mit der AOK Bayern eine Kooperationsvereinbarung zur finanziellen Unterstützung Ihres Präventionsprojektes abzuschließen. Das Formular enthält zahlreiche Hinweise, Erläuterungen und Beispiele. Somit dient es Ihnen als Leitfaden, der Sie bei der Planung und Durchführung Ihres Projektes unterstützt.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Kooperationspartner können Kommunen des Freistaates Bayern sein (d. h. Gemeinden, Städte oder auch Landkreise). Die Projektförderung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2016. Eine rückwirkende Förderung für vorangegangene Kalenderjahre ist nicht möglich. Doppelförderungen (Förderung identischer Maßnahmen oder Leistungen durch verschiedene Institutionen) sind ausgeschlossen.

Eine Projektförderung durch die AOK Bayern ist nur möglich, wenn gewisse Rahmenbedingungen erfüllt sind. Diese richten sich nach §§ 20 und 20a SGB V i. V. m. dem jeweils gültigen Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes. Nähere Informationen finden Sie hier: www.aok.de/bayern/gesundekommune

Die Projektbeschreibung sowie deren Anlagen sind vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Nur vollständig ausgefüllte und formal korrekte Unterlagen können berücksichtigt werden.

Die vorliegende Projektbeschreibung besteht aus vier Abschnitten:

- Abschnitt 1:** „Basisdaten“ → Ist immer auszufüllen.
- Abschnitt 2:** „Vorbereitungsphase – Bedarfsermittlung“ → Nur auszufüllen, wenn Sie sich noch in der Planungsphase befinden und ausschließlich eine Bedarfsermittlung planen. Mit den Angaben beschreiben Sie Ihr Vorhaben.
- Abschnitt 3:** „Umsetzungsphase – Projektinhalte“ → Auszufüllen, wenn Ihre Planungen bereits weiter fortgeschritten sind.
- Abschnitt 4:** Anlagen A und B → Gemeinsam mit Abschnitt 3 ausfüllen.

Das Formular ist interaktiv gestaltet, Sie können es am Computer ausfüllen und speichern. Sollte der vorgegebene Platz für Ihre Angaben nicht ausreichen, so fügen Sie bitte für Ihre weiteren Ausführungen ein gesondertes Blatt als Anlage bei. Drucken Sie alle Unterlagen aus und senden Sie diese unterschrieben an:

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Bereich Gesundheitsförderung
Stichwort „Gesunde Kommune“

Stromerstraße 5
90330 Nürnberg

Eine finanzielle Förderung seitens der AOK Bayern ist nur möglich, wenn für den Förderzeitraum eine Kooperationsvereinbarung zwischen AOK und Kommune geschlossen wird. Diese ist – vollständig ausgefüllt und unterschrieben – gemeinsam mit der Projektbeschreibung an die AOK zu senden.

Ergibt die Prüfung der AOK Bayern, dass alle Voraussetzungen zum Abschluss der Kooperationsvereinbarung erfüllt sind, kann die Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass kein Anspruch auf die von Ihnen angegebene Höhe des Förderbetrages besteht, auch wenn die Kooperationsvereinbarung dem Grunde nach zustande kommen kann. Die AOK Bayern kann die Höhe des Förderbetrages herabsetzen.

Die Höhe der Projektförderung ergibt sich aus dem Zugeschreiben, das Sie von der AOK Bayern im Falle eines Vereinbarungsabschlusses erhalten. Die Höhe der Förderung wird deshalb nachträglich in einer separaten Zusatzvereinbarung geregelt und der Kooperationsvereinbarung dann als Anlage beigelegt.

Die AOK Bayern hat für diese Projektförderung Haushaltsmittel eingestellt. Bis zur Erreichung dieser Budgetgrenze werden die Zugänge in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die AOK Bayern weist darauf hin, dass kein Anspruch auf eine Förderung und damit kein Anspruch auf Abschluss einer Kooperationsvereinbarung besteht. Wie bereits weiter oben dargelegt, besteht unabhängig davon kein Rechtsanspruch auf die von Ihnen angegebene Höhe des Förderbetrages. Sie erhalten von der AOK Bayern eine Rückmeldung über eine mögliche Projektförderung innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Projektbeschreibung und der Kooperationsvereinbarung bei der AOK Bayern. Als Eingangsdatum gilt der Zeitpunkt, an dem der AOK Bayern alle Unterlagen vollständig vorliegen. Solange Angaben oder Unterlagen fehlen und nachgefordert werden müssen, gelten sie als nicht zugegangen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Bereich Gesundheitsförderung**

E-Mail: gesunde-kommune@by.aok.de

Alle Angaben beziehen sich sowohl auf die männliche als auch auf die weibliche Form.
Zur besseren Lesbarkeit wird lediglich die männliche Form verwendet.

1. Basisdaten

1.1 Einreicher der Unterlagen

Gemeinde / Stadt: Stadt Fürth

Ggf. Ressort o. ä: Referat I - Schule, Bildung und Sport

Straße: Königstr. 88

PLZ, Ort: 90762 Fürth

1.2 Ansprechpartner für die AOK Bayern

Bitte mindestens einen verantwortlichen Ansprechpartner mit Kontaktdaten angeben, der für Rückfragen zur Verfügung steht.

1. Ansprechpartner

Name: Veit Bronnenmeyer

Funktion: Leitung Projektbüro für Schule & Bildung

Institution: Stadt Fürth

Straße: Königstr. 88

PLZ, Ort: 90762 Fürth

Telefon: 0911/974-1015

Mobil: _____

E-Mail: veit.bronnenmeyer@fuerth.de

2. Ansprechpartner

Name: _____

Funktion: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

1.3 Projektkosten

Wofür streben Sie eine Förderung durch die AOK Bayern an und in welcher Höhe?

☒ Ausschließlich zur **Bedarfsermittlung**

Bitte beschreiben Sie in der folgenden Tabelle Ihr Vorgehen zur Bedarfsermittlung und benennen Sie die veranschlagten Kosten. Zusätzlich ist der **Abschnitt 2** dieser Projektbeschreibung auszufüllen.

Beschreibung	Veranschlagte Kosten
siehe Anlage (3.4).	104.500,00 Euro
Projektzeitraum: Nov. 2016 - Okt. 2017	davon 91.400 Euro
Kooperationspartner: Wilhelm-Löhe-Hochschule	Förderung
	(siehe Anlage)
Die WLH rechnet mit zusätzlichen Personalressourcen von 0,75 wissenschaftlichen MA.	
Die Stadt Fürth benötigt eine Projektkoordination im Umfang von 0,26 einer Vollzeitstelle. Hierfür wird ein in Teilzeit beschäftigter Mitarbeiter für die Projektlaufzeit zusätzlich mit 10h/Woche angestellt.	
Die Projektorganisation liegt bei dem Professoren der Hochschule.	
Nähere Angaben sind den Anlagen zu entnehmen.	

☐ Im Rahmen der Umsetzung eines Präventionsprojektes.
Bitte beschreiben Sie in der folgenden Tabelle detailliert die Maßnahme(n), benennen Sie den jeweiligen Zeitraum und die veranschlagten Kosten. Zusätzlich sind die Abschnitte 3 und 4 dieser Projektbeschreibung auszufüllen.

[illegible]

1.4. Weitere Förderungen

☐ Es erfolgt eine Förderung durch andere Stellen / Institutionen bzw. eine weitere Förderung ist wie folgt beantragt:

Fördernde Institution: _____

Geförderte Maßnahme / Beschreibung / ggf. Aktenzeichen: _____

Förderzeitraum: _____

Förderbetrag: _____

Fördernde Institution: _____

Geförderte Maßnahme / Beschreibung / ggf. Aktenzeichen: _____

Förderzeitraum: _____

Förderbetrag: _____

☒ Es besteht keine weitere Projektförderung.

1.5. Bankverbindung

Empfänger und Konto, auf das die Fördermittel überwiesen werden sollen.

Empfänger: Stadt Fürth

Bank: Sparkasse Fürth

IBAN: DE937625000000000018

BIC: BYLADEM1SFU

Ich bestätige / Wir bestätigen, dass die Angaben der vorliegenden Projektbeschreibung der Wahrheit entsprechen und vollständig sind.

Fürth, 23.09.2016

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel des Einreichers
Markus Braun
Bürgermeister

2. Vorbereitungsphase – Bedarfsermittlung

Sie haben sich in Ihrer Kommune grundsätzlich entschieden, das Thema „Gesundheitsförderung“ für Ihre Bürger anzupacken? Ihnen fehlen aber noch grundlegende Informationen für die Ausrichtung Ihrer Maßnahmen?

Um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, sollten Sie den Handlungsbedarf in Ihrer Kommune systematisch ermitteln. Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

Wie stellt sich die gesundheitliche Situation der Bürger dar? Welche Risiken gibt es, welche Belastungen?
Welche Angebote und Möglichkeiten im Rahmen der Gesundheitsförderung gibt es bereits (z. B. Vereinsangebote, Gesundheitstage, ehrenamtliches Engagement)?
Sind diese Angebote Ihren Bürgern bekannt? Wie werden sie angenommen?
Welche Bedürfnisse und Wünsche, aber auch evtl. Bereitschaft zum eigenen Engagement bestehen bei Ihren Bürgern?

Eine Möglichkeit, diese wichtigen Antworten zu erhalten, besteht in der Durchführung einer Befragung z. B. der Bürger, einer bestimmten Zielgruppe in der Bürgerschaft und/oder von Fachleuten, die bereits in der Gesundheitsförderung aktiv sind.

Wenn Sie dies in Ihrer Kommune planen und hierfür eine Projektförderung anstreben, machen Sie bitte folgende Angaben:

2.1. Entscheidung/Beschlussfassung

Wie wurde der Beschluss gefasst, dass Sie sich verstärkt dem Thema „Gesundheitsförderung“ widmen möchten?

Beschlüsse der Ausschüsse für Schule, Bildung und Sport (19.03.2015) sowie des Finanz- und Verwaltungsausschusses (28.01.2015) zur Entwicklung als Gesundheitsregion.

2.2. Zeitraum und Ort der Bedarfsermittlung

Wann und wo planen Sie Ihre Erhebung?

Geplanter Beginn: 01.11.2016

Geplantes Ende: 31.10.2017

Ort der Befragung: Stadt Fürth

(Bitte Name, PLZ und Art der Kommune (Gemeinde, Stadt(-teil), Landkreis...) angeben, in der die Erhebung stattfinden soll.)

2.3. Methode der Bedarfsermittlung

Wie soll Ihre Erhebung erfolgen?

Sekundärdatenanalyse und Zusammenführung verfügbarer Sozial(struktur)daten. Primärdatenerhebung durch Befragungen von Fachakteuren, politisch Verantwortlichen und nach Möglichkeit Bürger/innen (siehe auch Anlage 3.2).

2.4. Zielgruppe/Datengrundlage

Wer soll befragt werden, bzw. welche Datengrundlage verwenden Sie?

Datengrundlagen sind verfügbare Daten der statistischen Ämter des Bundes, des Landes sowie der Städte Nbg./Fürth sowie weitere Statistiken zu Arbeitslosigkeit, Armut, Sozialhilfe etc. Eine weitere Datengrundlage bildet der erste Fürther Bildungsbericht.

Die Betrachtungen sollen die Gesamtbevölkerung querschnittartig widerspiegeln. Fokussierung auf einzelne Zielgruppen wird angestrebt, diese können sich aber erst aus der Analyse bzw. deren Vorbereitung ergeben (Weiteres siehe Anlage 3.2).

2.5. Ziel(e) der Bedarfsermittlung

Welche(s) Ziel(e) verfolgen Sie mit der Erhebung?

Darstellung und Analyse der Alters- und Gesundheitsstruktur der Stadtbevölkerung, Analyse ausgesuchter Themen (noch festzulegen), Erstellung eines Gesundheitsatlas zur Entwicklung kommunaler Strategien zur Gesundheitsförderung und Prävention (siehe Anlage 3.1).

2.6. Themenschwerpunkte

Welche Themenschwerpunkte hat Ihre Erhebung und wie groß ist der jeweilige Anteil am gesamten Erhebungsumfang?

Themenschwerpunkte	Anteil in %
s.O. Themenschwerpunkte sollen gebildet, können zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht benannt werden. Diese sind abhängig von dem Empfehlungen eines begleitenden Gremiums (Steuerkreis) und den Zwischenergebnissen der Bedarfsanalyse.	

2.7. Öffentlichkeitsarbeit

Wie wollen Sie Ihre Befragung in der Öffentlichkeit bekannt machen, um eine möglichst hohe Resonanz zu erzielen?

Information aller relevanten Gremien, Berichterstattung in der Tagespresse sowie der Stadtzeitung, Veröffentlichung der Ergebnisse, Darstellung der Tätigkeiten auf der Homepage www.fuerth.de und anderen Webseiten.

2.8. Wissenschaftliche Begleitung

Ist mit der Entwicklung / Durchführung / Auswertung Ihrer Befragung eine wissenschaftliche Institution (z. B. Hochschule) beauftragt? ☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

Wilhelm-Löhe-Hochschule, Fürth

2.9. Kostenplanung

Mit welchen Kosten rechnen Sie für Ihre Befragung?

Erwartete Gesamtkosten: 104.500.00 Euro

Davon trägt Ihre Kommune: 13.100.00 Euro

Bitte legen Sie dieser Projektbeschreibung eine Übersicht über die erwarteten Kosten, ihre Aufteilung (z. B. Kosten der wissenschaftlichen Begleitung, Druckkosten) sowie die Kostenträger (Kommune, AOK Bayern, andere) bei.

2.10. Ergänzende Anlagen

Bitte legen Sie dieser Projektbeschreibung ein Muster des Fragebogens bei.

3. Umsetzungsphase – Projektinhalte

Der Bedarf für Ihr Präventionsprojekt steht fest. Sie wollen nun konkrete Maßnahmen in Ihrer Kommune planen und umsetzen?
Bitte machen Sie die nachfolgenden Angaben:

3.1. Allgemeine Angaben

Titel des Projektes

Laufzeit

Projektlaufzeit: Wochen / Monate / Jahre

Projektbeginn: TT.MM.JJJJ

Vorauss. Projektende: TT.MM.JJJJ

Ort der Projektumsetzung

Bitte Name, PLZ und Art der Kommune (Gemeinde, Stadt(-teil), Landkreis...) angeben, in der das Projekt durchgeführt wird / werden soll.

Verankerung von Gesundheitsförderung in der Kommune

Gesundheitsförderung ist als langfristiger Prozess zu verstehen und ein festes Ziel Ihrer Kommune. Idealerweise ist es bereits in den Entwicklungskatalog Ihrer Kommune aufgenommen. Zudem ist das Projekt Bestandteil Ihrer kommunalen Gesamtstrategie, mit der Sie gesündere und sozial ausgleichende Lebensbedingungen für Ihre Bürger anstreben.

Bitte beschreiben Sie, wie das bei Ihrem Projekt umgesetzt ist / wird:

z. B. Kommunale Gesamtstrategie: kurze Beschreibung, Beschlussdatum

Wie ist das Ziel Gesundheitsförderung in Ihre Gesamtstrategie eingebettet?

Beschluss durch (z. B. Gemeinderat) Wenn noch nicht umgesetzt: Beschreibung des Stands Ihrer Planungen, Weiteres ...

3.2. Konzeption

Projektorganisation

Wie wird Ihr Projekt koordiniert und gesteuert? Welche weiteren Mitarbeiter gibt es?

Bitte machen Sie die folgenden Angaben:

Die Projektleitung (zentrales Steuergremium) besteht aus insgesamt _____ Mitgliedern.

Sie decken folgende Aufgabenbereiche ab:

Das (erweiterte) Projektteam besteht aus insgesamt _____ Mitarbeitern.

Sie decken folgende Aufgabenbereiche ab:

Partnerschaften

Wer trägt (neben der Projektleitung und den Projektmitarbeitern) noch zum Gelingen Ihres Projektes bei? Welche vorhandenen Strukturen, Einrichtungen, Netzwerke und Akteure binden Sie ein? Welche betroffenen Ressorts in Ihrer Kommunalverwaltung sind ebenfalls einbezogen?

Institution	Art der Beteiligung
z. B. Öffentliche Verwaltung, Ressorts, politische Entscheidungsträger, Vereine (z. B. Sportvereine), Bildungseinrichtungen (z. B. VHS), örtliche Unternehmen, Seniorenvertretung, Selbsthilfegruppen, Einrichtungen der medizinischen Versorgung, ...	z. B. vereinbarte Kooperation, finanzielle / fachliche Unterstützung

Transparenz

Idealerweise sind die Beteiligten über aktuelle projektbezogene Maßnahmen und Entwicklungen informiert und halten sich gegenseitig auf dem Laufenden. Bitte beschreiben Sie, wie Sie dies sicherstellen.

z. B. monatliche Treffen der Projektleitung und -mitarbeiter, regelmäßiger telefonischer Austausch, regelmäßiger E-Mail-Newsletter
über aktuelle Entwicklungen, gerne auch geplante Maßnahmen

Bedarfsermittlung / Ausgangslage

Sie haben in der Vergangenheit einen Handlungsbedarf identifiziert, den Sie mit Ihrem Projekt decken möchten. Wie sind Sie hier vorgegangen?

Art der Analyse	Zeitraum	Entdeckter Bedarf
z. B. Befragung der Betroffenen oder von Experten, Begehungen vor Ort, wissenschaftliche Studien, amtliche Daten (z. B. Schuleingangsuntersuchung, Gesundheitsversorgung vor Ort)		

Zielgruppenbestimmung

Sie haben Ihre Zielgruppe(n) unter besonderer Berücksichtigung sozial benachteiligter Personengruppen (z. B. Menschen mit geringem Bildungsstand, Einkommen) definiert. Dies sind:

☐ Spezifisch mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppen (z. B. Abhängige)

Wenn ja, welche? _____

☐ Menschen in besonderen sozialen Situationen (z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende)

Wenn ja, welche? _____

☐ Menschen mit Migrationshintergrund

Wenn ja, welche? _____

☐ Geschlechtsspezifische Gruppen: ☐ männlich ☐ weiblich

☐ Altersspezifische Gruppen: ☐ Kinder ☐ Erwachsene ☐ Jugendliche ☐ Ältere ☐ Hochbetagte

☐ Alle Bürger

☐ Andere: _____

Mit Ihrem Projekt werden ca. _____ Personen direkt erreicht.

Zieldefinition

Ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Durchführung von Projekten ist die möglichst konkrete, realistische und überprüfbare Definition von Zielen. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Projekt?

Oberziele (Hier wird grundsätzlich angesetzt)	Teilziele (Wie werden die Oberziele konkret umgesetzt?)	Zielindikatoren (Womit messen Sie die Zielerreichung? Wann ist ein Ergebnis erfolgreich?)
Oberziel 1	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	
Oberziel 2	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	
Oberziel 3	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	
Oberziel 4	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	
Oberziel 5	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	
Oberziel 6	Teilziel 1 Teilziel 2 Teilziel 3	

Partizipation

Es ist wichtig, dass Sie die Menschen, für die Sie eine Verbesserung erreichen wollen, in die Planung und Umsetzung einbeziehen. Wie beteiligen Sie Ihre Zielgruppe(n)?

z. B. durch Befragung, Diskussionsrunden, Gesundheitszirkel, Mitglied der Projektleitung, Projektmitarbeiter, gerne auch geplante Maßnahmen

Inhaltliche Ausrichtung

Ihr Projekt zielt nicht nur auf Verhaltensänderungen der Bürger ab (z. B. mehr Bewegung im Alltag), sondern schafft auch die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen (= Verhältnisse).

Welche verhältnisbezogenen Aktivitäten zur gesundheitsförderlichen Umgestaltung der Lebenswelt wollen Sie für die Zielgruppe umsetzen? Bitte beschreiben Sie jeweils kurz die (geplante) Umsetzung!

z. B. Lärmschutz, Verkehrssicherheit

Welche verhaltensbezogenen Aktivitäten wollen Sie für die Zielgruppe umsetzen?

- ☐ Bewegung
- ☐ Stressbewältigung / Entspannung
- ☐ Ernährung
- ☐ Umgang mit Suchtmitteln

Bitte beschreiben Sie jeweils kurz die (geplante) Umsetzung.

☐ Andere:

3.3. Öffentlichkeitsarbeit

Wie machen Sie auf Ihre Aktivitäten und Maßnahmen aufmerksam?

z. B. regelmäßige Artikel in der regionalen Presse, Hinweise im Gemeindeblatt, Verteilen von Handzetteln, gerne auch geplante Maßnahmen

3.4. Zeitplanung

Was haben Sie wann vor? Beschreiben Sie die einzelnen Schritte und ihre zeitliche Einordnung.
Bitte füllen Sie hierzu die Anlage A aus oder legen Sie dieser Projektbeschreibung Ihren Zeitplan bei.

3.5. Dokumentation und Evaluation

Nutzen Sie die Erfahrungen, die Sie im Projektverlauf machen, auch in der Zukunft! Führen Sie erfolgreiche und wirksame Maßnahmen fort! Um dies erkennen und beurteilen zu können, ist eine fortlaufende Dokumentation und Evaluation sehr hilfreich. Wie ist dies in Ihrem Projekt berücksichtigt?

Projektdokumentation

z. B. durch Projektmappe, Fotos, Homepage, gerne auch geplante Maßnahmen

Bereits vorhandene Dokumentationen legen Sie bitte dieser Projektbeschreibung bei.

Evaluation

☐ Das Projekt wird intern evaluiert: _____

☐ Das Projekt wird extern evaluiert (z. B. wissenschaftliche Begleitung durch eine Hochschule).

Durchführende Institution: Name, Adresse _____

☐ Das Projekt/individuelle Maßnahmen sind bereits evaluiert. Bitte legen Sie die Evaluationsergebnisse dieser Projektbeschreibung bei.

☐ Eine Evaluation ist bisher nicht geplant.

Welche Methoden der Erfolgskontrolle werden eingesetzt? Zu welchem Zeitpunkt?

Methode	Zeitpunkt / Zeitraum
z. B. schriftliche Befragung, Interviews, Gruppendiskussionen	Zu Projektbeginn? Zu Projektende? Fortlaufend?

3.6. Langfristige Umsetzung

Wie möchten Sie die Erfolge Ihres Projektes (geschaffene Strukturen, eingeführte Maßnahmen, positive Ergebnisse usw.) nach Projektende erhalten und weiterführen?

z. B. Benennung von Verantwortlichen, Schaffung regelmäßiger Austauschmöglichkeiten, Einrichtung einer Koordinationsstelle

3.7. Finanzplanung

Es ist wichtig, dass Sie die zu erwartenden Projektkosten und deren Finanzierung erfasst und beschrieben haben. Die Kommune als Projektträger selbst bringt dabei einen angemessenen Anteil an Mitteln ein.

Das erwartete Gesamtbudget beträgt: _____ Euro

Davon trägt Ihre Kommune: _____ Euro

Bitte füllen Sie hierzu die Anlage B aus oder legen Sie dieser Projektbeschreibung einen detaillierten Finanzierungsplan bei.

4. Anlagen zur Umsetzungsphase

4.1. Anlage A: Zeitplanung

Definieren Sie die einzelnen Projektschritte und den jeweiligen Zeitraum.

Projektzeitraum gesamt: _____

Alternativ können Sie dieser Projektbeschreibung einen eigenen detaillierten Zeitplan beilegen.

Projektablauf / -schritte:	Datum Beginn:	Datum Ende:
Situations- / Bedarfsanalyse		
z. B. Erhebung der Gesundheitsangebote in der Kommune		
z. B. Befragung der Bürger		
z. B. Analyse von Gesundheitsdaten wie Schuleingangsuntersuchungen		
Zieldefinition		
z. B. Zieldefinition		
z. B. Zielgruppendefinition		
Maßnahmenplanung		
z. B. Gewinnung von Kooperationspartnern		
z. B. Einrichtung einer Koordinationsstelle		
z. B. Planung von Ernährungs-, Bewegungsangeboten für die Zielgruppe		
Durchführung		
z. B. Ernährungs-, Bewegungskurse am Vormittag für Senioren		
z. B. Einführung von AOK-JolinchenKids in den KiTas		
z. B. Informationsveranstaltung zur Einbindung von Partnern		
Auswertung		
z. B. Dokumentation des Projektverlaufs		
z. B. Evaluation / Wirksamkeitsbewertung der Maßnahmen		
z. B. Kostenvergleich (geplante vs. tatsächliche Kosten)		

4.2. Anlage B: Finanzplanung – Übersicht

Stellen Sie in der folgenden Übersicht die geplante Finanzierung Ihres Projektes dar.

Alternativ können Sie dieser Projektbeschreibung einen detaillierten Finanzierungsplan beilegen, aus dem die einzelnen Finanzposten hervorgehen.

Ausgabenposition	Art	Kosten in EUR	Kostenträger
Was?	z. B. Personal-/ Sachkosten	0,00	
Gesamtbudget		0,00 €	